

EXPOSÉ



T O D

Gekommen zu richten

GEWEIHT

die Lebenden und die Toten

Thriller

Christof Wolf

Exposé:

T O D G E W E I H T

Gekommen zu richten die Lebenden und die Toten

Autor: Christof Wolf
Genre: Kriminalroman / Thriller
Umfang: rd. 986.000 Anschläge (inkl. Leerzeichen)
Schauplätze: Deutschland (Hachenburg und Kloster Marienstatt im Westerwald, Koblenz, Mainz), Italien (Veroli), Frankreich (Marseille)

Nachfolgend finden Sie

	<u>Seite</u>
- eine kurze Inhaltsbeschreibung auf zwei Seiten.	3
- Beschreibungen zu ausgewählten Protagonisten.	5
- Informationen zu meiner Person.	6
- ein Veröffentlichungsverzeichnis.	7
- Angaben zu bereits fertigen Manuskripten.	7

Mit den besten Grüßen

Ihr

Christof Wolf

Kontakt

Postalisch: Christof Wolf, Nisterstraße 12 c, 57627 Hachenburg

Telefonisch: +49 170 999 5698 oder 02662 1615

eMail: wolfchristof@aol.com

Homepage: www.christofwolf.de

Coverfoto: Christof Wolf

Autorenfoto: Matthias Ketz Photographie

Kurze Inhaltsbeschreibung

Wieder ist es der Tod einer jungen Frau, der das Ermittlerteam um Sebastian Bergheim und Manfred Herbst in den Westerwald führt. Wanderer finden im Wald des Klosters Marienstatt eine Leiche. Das tote Manga-Mädchen Yukina stellt nicht nur die beiden Polizisten, sondern auch den Rechtsmediziner Dr. Ulf Klein vor ein Rätsel. Kam die Tote, die mit bürgerlichen Namen Nadine Schumann heißt, auf natürliche Weise ums Leben oder hat jemand nachgeholfen? Fest steht, die Frau starb einen Reflextod, an einem Schock, ausgelöst durch große Schmerzen. Allerdings weist sie, abgesehen davon, dass post mortem Tiere sich an ihr verbeißen, keine offensichtlichen Verletzungen auf. Bei der Obduktion stellt sich heraus, Nadine ist Krebspatientin gewesen. Wenige Tage später wird im Tal des Klosters, in einem stillgelegten Schieferstollen, die Leiche einer weiteren Frau gefunden. Die Art und Weise, wie Ellen Rossmann zu Tode kommt, lässt die Ermittler auf einen Serien- oder gar Ritualmord schließen. Die Male an ihren Händen und Füßen, weisen auf eine Kreuzigung hin. Bevor Ellen stirbt, erlebt sie über mehrere Tage ein Martyrium. Ihre Entführer halten sie in einem Verlies gefangen, wo sie einen Leidensweg geht, der an den von Jesus Christus erinnert, und in das Annageln an ein Kreuz mündet. Die Täter legen die Tote in dem Stollen ab, mit der Hoffnung Ellen würde nach drei Tagen auferstehen.

Wie sich herausstellt, ist Ellen ebenfalls an Krebs erkrankt. Wie zuvor Nadine Schumann, so sieht auch sie in der Internetplattform eines selbsternannten Heilsbringers die einzige Chance, außerhalb der erfolglosen Schulmedizin, ihre Krankheit zu bekämpfen. Bei Nadine führt allerdings bereits das Einschlagen des ersten Kreuznagels zu einem Schock mit Todesfolge. Der Nagel spielt in dem Mittelalterroman »Das Geheimnis der Rose« von Ben Michels eine Rolle. Die Ermittler lernen den Autor im Jahr zuvor kennen, als sie an dessen Filmhochschule den Fall der Studentin Zoe lösen. Was die Polizisten nicht ahnen, die Entführer bedienen sich für die Kreuzigung der im Buch erwähnten Reliquie. Diese befindet sich in einem Holzkofaeder und wird im Archiv des Klosters Marienstatt verwahrt.

Nach der Obduktion von Yukina fahren Sebastian Bergheim, Manfred Herbst und Kira Spielmann erneut in den Westerwald und lassen das Waldstück von einem Leichenspürhund nach dem verschwundenen Arm absuchen. Mit Erfolg. Sie finden die abgetrennte Hand und einen auffälligen Silberring. Diesen legen sie dem Hachenburger Stadtarchivar, Hellmuth Gellingshagen, vor. Was dieser zu berichten weiß, lässt die ermittelnden Beamten erschauern: Der Ring verweist auf eine alte Loge, die sich die Akolythen Christi nennt. Ursprünglich 1888 von Kaiserin Augusta gegründet, um Prostituierten die Rückkehr in ein neues Leben zu ermöglichen, wird die karitative Vereinigung nach dem Tod der Schirmherrin und vor allem zur Zeit des Nationalsozialismus für andere Zwecke missbraucht. So führen die Nazis die jungen Frauen ihren Lebensborn-Heimen zu, wo sich Mitgliedern der SA und SS an ihnen vergehen, um sie im Auftrag des Führers zu schwängern. Nach dem Krieg bleibt der Geheimbund bestehen und die Akolythen verfolgen ihr Ziel weiter: Finden eines neuen

Heilsbringers. Das BKA ist der weltweit operierenden Vereinigung längst auf der Spur und entsendet zwei Beamte nach Koblenz. Diese klären die Ermittler über die fanatischen und kruden Aktionen der Akolythen auf. Bergheim und Herbst sind schockiert, als sie erfahren, die Sekte wendet sich an todkranke Frauen, um aus einer von ihnen eine allmächtige Lichtgestalt zu erschaffen. So muss die Auserwählte denselben Leidensweg gehen wie Jesus Christus.

Sebastian und Kira fahren mit den BKA-Leuten erneut nach Marienstatt. Gemeinsam mit Rüdiger Hasenpflug von der örtlichen Polizei und dem Stadtarchivar suchen sie die Archivarin des Klosters, Dr. Helena Sundermann, auf. Sie kommen des Rätsels Lösung in Form der existenten, geheimnisvollen Reliquie auf die Spur.

Die Machenschaften der Akolythen vor Ort, befiehlt der im Rollstuhl sitzende Alt-Nazi, Harald Maas. Wie er, so sind seine Enkel, Daniel und Magdalena Haußmann, die mit dem Großvater den Klosterhof bewohnen, von der Idee eines Widerchrist in Form einer Frau besessen. Sie schrecken vor nichts zurück, auch nicht vor Mord an einem der BKA-Polizisten. Unterstützung erhalten sie durch den Großmeister und eine Vielzahl regional ansässiger Mitglieder, die sich regelmäßig auf dem Klosterhof treffen. Magdalena ist im Archiv des Klosters beschäftigt, wodurch sie, wenngleich unerlaubterweise, Zugriff auf den Eisenstift hat, mit dem der Legende nach, der *Titulus crucis* am Kreuz Jesu festgenagelt war. Magdalena gelingt es, die Ermittler, samt der Archivare, in dem unterirdischen, bestens geschützten Tresorraum einzusperren. Sie sollen das neue Projekt, namentlich Maria Christensen, nicht gefährden. Die BKA-Hauptkommissarin Verena Clasen meldet sich als Maria Christensen über das Internetportal an. Undercover versucht sie, die Machenschaften der Akolythen zu enthüllen. Während ihrer geheimen Mission verschwindet sie vom Radar des BKA und gerät in größte Lebensgefahr.

Manfred ahnt, seine Kollegen befinden sich in Gefahr, da sie sich nicht bei ihm melden. Kurzerhand fährt er in den Westerwald und trifft auf Manfred Knorz, den Vorgesetzten von Verena Clasen. Dieser will mit einem SEK den Einsatz seiner Mitarbeiterin unterstützen, verliert jedoch den Kontakt zu ihr. Während das BKA die Klosteranlage absucht, begibt sich Manfred zum Klosterhof. Er wird von Harald Maas angeschossen, kann seine Suche aber fortsetzen. Währenddessen outet sich der miteingeschlossene Stadtarchivar als Mitglied der Akolythen und Bruder von Helena Sundermann. Gemeinsam verlassen die beiden den Tresorraum. Die anderen bleiben eingeschlossen, bis sie das SEK befreit.

Der Zeremonie ist vorbereitet, alle warteten auf den Großmeister, Hellmuth Gellingshagen. Wie es die Regularien vorsehen, so wird Marie Christensen, alias Verena Clasen, mit zwölf Schlägen gezeißelt, gesalbt und auf ein Kreuz gebunden. Der Seneschall waltet seines Amtes und nagelt die BKA-Beamtin mit dem heiligen Gegenstand auf den Querbalken. Bevor seine Schwester einen weiteren Nagel einschlagen kann, werden die Täter von dem eindringenden SEK eliminiert. Verena Clasen überlebt schwerverletzt.

Sebastian, Manfred und Kira kehren erleichtert nach Koblenz zurück, der Fall ist gelöst.

Ausgewählte Protagonisten

Verena Clasen ist Polizeihauptkommissarin beim BKA in Wiesbaden. Zielstrebig und erfolgreich geht sie ihren Weg bei der Bundespolizei. Dabei wird die attraktive, großgewachsene Blondine häufig unterschätzt. So sehr das selbstbewusste Auftreten ihr im Beruf dienlich ist, so kompliziert gestaltet sich dadurch ihr Privatleben. Nicht umsonst lebt sie alleine – nur mit einem Kater. Ihr Boss, Polizeioberrat Rainer Korz, schätzt die Leistungen seiner Mitarbeiterin. Gemeinsam ermitteln sie europaweit in Todesfällen, die mit der Vereinigung der Akolythen Christi in Verbindung stehen. Ihre Erkenntnisse lassen gar die Vermutung aufkommen, es handelt sich hier um eine weltweit vernetzte Organisation. Als im Westerwald, eine gute Autostunde von Mainz, sich die Hinweise verdichten, hier könne ein Ableger der Akolythen aktiv sein, meldet sich Clasen sogleich für einen Undercover-Einsatz – leider mit fatalen Folgen. Die Polizistin, die sich als Maria Christensen auf dem Heilsbringer-Portal anmeldet, das Totkranken eine vermeintlich letzte Hilfe zur Genesung anbietet, gerät tatsächlich in die Fänge von Maas, Gellingshagen und deren Schergen. Nur das Eingreifen des SEK rettet sie in letzter Sekunde vor dem sicheren Tod.

Harald Maas wird zu Beginn des letzten Jahrhunderts im Westerwald geboren und macht eine steile Karriere während der Nationalismus Deutschland in seinen Klauen hält. Der Sohn eines reichen Landwirts lernt zunächst das Metzgerhandwerk, sieht seine Zukunft aber in der Partei. Nach dem üblichen Aufstieg innerhalb der Ortsgruppe verschlägt es den strebsamen und skrupellosen jungen Mann zunächst nach Berlin, wo er zielstrebig, vor allem gewissen- und seelelos an seiner Karriere arbeitet (Hinweis: Anlehnung an eine wahre Begebenheit in Hachenburg!). Kurz vor der Kapitulation von Nazideutschland ihm mit fingierten Papieren die Flucht nach Südamerika, wo er sich dem weltweit agierenden Geheimbund der Akolythen Christi anschließt. Jahrzehnte später kehrt er mit der Hilfe dieser machtvollen Organisation in seine alte Heimat zurück. Hier gelingt es seine vermeintlichen Enkel Daniel und Magdalena Haußmann, die in Wahrheit nicht mit ihm verwandt sind, für die Ziele der Akolythen zu begeistern. In dem Stadtarchivar und Akolythen-Großmeister Hellmuth Gellingshagen sowie dessen Schwester, Helena Sundermann, findet er mächtige Mitstreiter. Sundermann hat zudem Zugriff auf eine geheimnisvolle Reliquie, mit der sie sich versprechen, einen neuen Heilsbringer zu erschaffen, der ihnen hilft ihre kruden Vorstellungen von einer Weltherrschaft zu verwirklichen. Gemeinsam kämpfen sie für dieses Ziel und gehen dabei über Leichen.

Informationen zu meiner Person

Mein Name ist Christof Wolf. Ich bin Jahrgang 1967 und im Westerwald aufgewachsen, einer ungeahnt inspirierenden Region, die genau zwischen Frankfurt/Main und Köln liegt. Nach meinem BWL-Studium arbeitete und lebte ich mehrere Jahre in Frankfurt. Mittlerweile wohne ich wieder im pittoresken Hachenburg und leite seit über zwanzig Jahren den Studienbereich einer renommierten Hochschule. Eine nahezu unglaubliche Begebenheit sowie mein Fundus an Abenteuern, den ich auf Reisen rund um den Globus anhäufen durfte, halfen mir beim Aufschreiben meines autobiografischen Debütromans, der als Dreiteiler im Handel erhältlich ist. Die Rheinzeitung beschrieb meine Trilogie einst als „[...] moderne,



weltumspannende Geschichte vom Finden, Halten und Verlieren der Liebe“. Auf die drei sehr persönlichen Werke folgte schließlich mein Mittelalterroman *Civitas*. Die Story, bei Lovelybooks als Newcomer des Jahres nominiert, nimmt die Leserinnen und Leser auf eine spannende Reliquienjagd mit und lässt sie einen geheimnisumwobenen Ritter auf seinem Weg vom Heiligen Land in den mystischen Westerwald begleiten.

Mittlerweile setzt sich der Kreis meiner Familienmitglieder und Freunde nicht nur multikulturell, sondern auch aus geliebten Menschen mit unterschiedlicher religiöser oder sexueller Orientierung zusammen. Neben meinen Reisen um die Welt, versorgen sie alle mein Leben mit spannenden und schier unglaublichen Geschichten. Fünf Manuskripte entstanden in der Zeitspanne von Trumps US-Präsidentschaft und während der Pandemie. Bei beiden Ereignissen erschreckte mich, wie selbst vermeintlich bodenständige und intelligente Menschen zu Anhängern ideologisch geprägter Gruppierungen oder deren kruden Weltanschauungen wurden. Ein positiver Effekt, auch diese inspirierten mich und sorgten dafür, dass ich, nach mehreren Schicksalsschlägen in der Familie, meine Freude am Storytelling wiederfand. Mit meiner aktuell vierteiligen Reihe „Todmüde“ und „Todgeweiht“ sowie „Todbringend“ und „Todsicher“ wage ich mich in das Genre des Thrillers bzw. Kriminalromans (Details zu den Werken siehe Seite 7). Und ich freue mich bereits darauf, meine Ermittler aus Koblenz und/oder meine Cops vom SFPD weitere Fälle lösen zu lassen.

Eine Herzensangelegenheit und Signature-Story ist *Die Jahrtausendfrau – Eine Geschichte von Schatten und Licht*. Mit diesem Familienepos lernen meine Leserinnen und Leser, in Form des exemplarischen Lebens meiner Protagonistin, eine starke Frau kennen und begeben sich mit ihr auf eine außergewöhnliche Reise durch das letzte Jahrhundert (Details siehe Seite 9).

Die Rechte an den Werken sind noch verfügbar. Ich freue mich über Ihre Kontaktaufnahme!

Veröffentlichungsverzeichnis

Sunrise – Das Tor zum Träumen

(Roman, Acabus-Verlag, Hamburg, 2009)

Sunshine – Wo Himmel und Erde sich berühren

(Roman, Acabus-Verlag, Hamburg, 2010)

Sunset – Darum sehet die Lilien

(Roman, Acabus-Verlag, Hamburg, 2010)

Civitas a.d. 1200 – Das Geheimnis der Rose

(Roman, Acabus-Verlag, Hamburg, 2011)

Die Allegorie der Bäume

(Beitrag in der Anthologie „Der König im grünen Gewand“, Christoph Kloft Verlag, 2013)

Ein Brief für Albertine

(Beitrag in Anthologie „Albertine von Grün –meine Freundschaft zu Johann W. von Goethe“, Hrsg. Rudolf Grabowski, 2014)

Fertige Manuskripte

TODMÜDE – Erlöse mich von den Bösen.

(Thriller, 1.219.000 Anschläge inklusive Leerzeichen)

Ihr erster gemeinsamer Fall führt die Koblenzer Kriminalbeamten Sebastian Bergheim und Manfred Herbst, begleitet von der Kommissar-Anwärterin Kira Spielmann, in den Westerwald. An der renommierten Steven-Weinberg-Filmakademie in Hachenburg ist eine Studentin zu Tode gekommen. Die Ermittler kommen schnell zu dem Ergebnis, Zoe Zimmerer stürzt sich selbst, mit einer Puppe in der Hand, aus dem Fenster. Auf ihrem Schreibtisch hinterlässt sie einen Abschiedsbrief. Als Selbstmord kommt der Fall für die Mordkommission nicht in Betracht. Tage danach wird ein weiterer Toter entdeckt: Friedhelm Kretschmar. Dieser wird im Haus gegenüber der Akademie ermordet aufgefunden. Die Ermittler des K11 reisen trotz eines hereinbrechenden Schneesturms erneut in den Westerwald und quartieren sich in ein Hotel vor Ort ein. Gemeinsam mit den Hachenburger Kollegen nehmen sie die Untersuchung im Mordfall auf. Rasch kommt ihnen der Verdacht, der Tote könne beobachtet haben, wie Zoe nicht ganz freiwillig aus dem Fenster springt. Musste er deshalb ebenfalls sterben? Als plötzlich Kira Spielmann wie vom Erdboden verschwindet, läuft Bergheim und Herbst die Zeit davon.

TODBRINGEND – Unser Reich komme. Unser Wille geschehe.

(Thriller, 1.440.000 Anschläge inkl. Leerzeichen)

Der deutsche Autor Ben Michels springt von der Golden Gate Bridge in den Tod. Anscheinend sieht er für sich im Selbstmord die einzige Möglichkeit vor den Leuten zu fliehen, denen er bei Recherchen für ein neues Projekt zu nahegetreten ist. Die deutschen Kriminalbeamten Bergheim und Herbst reisen in ihrem dritten Fall gemeinsam mit der BKA-Ermittlerin Clasen nach San Francisco, um dort Michels' Leichnam zu identifizieren und nach Deutschland zu überführen. Allerdings stellt sich heraus, dass der Autor nicht freiwillig in die Tiefe gesprungen ist, und das SFPD ermittelt nun in einem Mordfall. Die Deutschen scheinen umsonst in die Staaten gereist zu sein. Nach dem Tod von Michels werden dessen Patenkind Aang und die Schwester einer SFPD-Polizistin entführt. Der Junge und Grace haben etwas gemeinsam: sie erhielten die Möglichkeit, das brisante Manuskript des Autors zu lesen. Derweil arbeitet die radikale The Followers-Vereinigung daran, ein neues Reich zu erschaffen. Ihr Wille soll geschehen. In Las Vegas versammeln sich deren Spitzenvertreter, um der Welt ihre Macht zu demonstrieren. Auch die deutschen Polizisten geraten in ihren Fokus, denn seit dem Heilsbringer-Fall (Todgeweiht) stehen sie auf deren Todesliste. Schaffen es die Ermittler und auch Zhù Ning Tian, ein chinesischer Multimillionär und Onkel des entführten Aang, den Machenschaften der Followers Einhalt zu gebieten?

Eine Fortsetzung der Reihe mit den amerikanischen Ermittlern wäre möglich.

TODSICHER – Sein Stecken und Stab töten dich.

(Thriller, 895.000 Anschläge inkl. Leerzeichen)

"Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück ..." (Psalm 23)

In den Koblenzer Rheinauen wird die Leiche eines Mannes mit durchschnittener Kehle aufgefunden. Das Ermittlerteam um Sebastian Bergheim beginnt mit der akribischen Suche nach dem Täter und stößt auf eine rätselhafte Tatsache: Wieso trägt der Tote die Klamotten der vermissten Maya Trautwein? Die Tochter aus wohlhabendem Haus bricht zu einer Wanderung in den Westerwald auf und gilt seit Tagen als vermisst. Zur selben Zeit machen sich zwei weitere Frauen auf, um den 235 Kilometer langen Westerwaldsteig zu erwandern. Bereits nach der Hälfte der Strecke durchkreuzt jemand ihren Plan. Ob es mit dem Fremden zusammenhängt, den sie unterwegs treffen und mit dem sich eine der beiden auf ein amouröses Abenteuer einlässt? Hat eine weitere Begegnung etwas damit zu tun, dass die andere urplötzlich aus dem Zelt verschwindet und sich auf einem geheimnisvollen Hof wiederfindet, wo sie auf die vermisste Maya Trautwein trifft? Sowohl in Koblenz als auch in der Nähe eines kleinen Ortes bei Hachenburg tauchen weitere Leichen auf. Alle Opfer weisen dieselbe Todesart auf, weshalb Sebastian Bergheim, Manfred Herbst und Kira Spielmann davon ausgehen, sie haben es mit einem Serienmörder zu tun. Es beginnt ein Wettlauf mit der Zeit, denn die vermissten Wanderinnen befinden sich in der Gewalt des Hirten ... und dessen Stecken und Stab könnten sie töten.

Die Jahrtausendfrau – Eine Geschichte von Schatten und Licht (Familiensaga, 20. Jht, ca. 1.777.600 Zeichen inkl. Leerzeichen, Zweiteiler mögl.)

Teil 1: Nach seiner Lesung erhält der Autor Ben Michels von einem ihm unbekanntem Mann ein Papierbündel überreicht. Die Aufzeichnungen stammen von dessen Schwester Erika Walker, die in den Staaten lebt. Beim Lesen taucht Ben in die unglaubliche Lebensgeschichte dieser außergewöhnlichen Frau ein: Die Story beginnt vor Erikas Geburt. Der Flächenbrand des 1. Weltkriegs wütet in Europa. Conrad, Sohn des wohlhabenden Viehhändlers Josef Holzbach, kämpft mit seinem Bruder Robert und dem besten Freund Abbi Weinberg an der Westfront. Die grausamen Erlebnisse hinterlassen bei Conrad psychische Spuren. Zurück in der Heimat verführt er Erna, die Tochter des Bürgermeisters. Als diese daraufhin schwanger wird, müssen beide heiraten. 1922 kommt Erika zur Welt. Unfreiwillig zum Familienvater geworden, entwickelt dieser sich zum gewalttätigen Haustyrannen. Im aufkeimenden Nationalsozialismus sieht er seine Zeit kommen und versucht die Söhne Erich, Heinz und Kurt sowie die Tochter Erika nach seinen Idealen zu formen. Dessen Vater Josef und die Schwester Linda, die in Koblenz ein Hotel führt, verhelfen derweil jüdischen Geschäftsfreunden zur Flucht, darunter Jakob und Johanna Weinberg. Erika absolviert in Lindas Hotel eine Ausbildung. Der 2. Weltkrieg bricht aus, und ein Bombenhagel zerstört das Hotel. Erika kehrt in den Westerwald zurück. Eines Tages hilft sie den Besatzungsmitgliedern eines abgeschossenen US-Bombers aus dem brennenden Wrack. Deutschland kapituliert. Kaum herrscht Friede, verstirbt Erikas Mutter an Krebs. Eines Nachts versucht Conrad sich an Erika zu vergehen. Ihre Großeltern verhelfen ihr zur Flucht nach Frankfurt.

Teil 2: Erika arbeitet im US-Postamt und trifft dort auf den GI Bill Walker, er ist einer der Piloten, denen sie einst das Leben rettete. Sie verlieben sich ineinander, sie heiraten und gehen nach Amerika. Bill wird erneut in den Krieg geschickt – nach Korea. Zu dieser Zeit ist Erika schwanger, erleidet aber eine Fehlgeburt. Außergewöhnliche Frauen, wie Bills Großmutter June und die Vermieterin Liza, helfen ihr aus einer depressiven Phase. In Deutschland: Erikas Vater heiratet seine Magd Gretel, die ihre Tochter Greta mit in die Ehe einbringt. Ein Jahr später kommt das gemeinsame Kind, Ingrid, zur Welt. Conrad bleibt gewalttätig, so verliebt Gretel sich in Heinz, Conrads Sohn. Sie plant mit diesem zu fliehen, doch Conrad durchschaut den Plan. Am Tag der Flucht erschlägt er Gretel und wird zu 4 Jahren Gefängnis verurteilt. In den USA: Bill kehrt aus Korea zurück. Erika wird wieder schwanger und verliert erneut das Baby. Fortan kann sie keine Kinder mehr bekommen. Kurzerhand plant sie Gretels Kinder, Greta und Ingrid, zu sich zu nehmen, um sie vor Conrad in Sicherheit zu bringen. Es gelingt Erika und Bill die Kinder zu adoptieren. Greta wäre lieber in Deutschland geblieben und lehnt sich bis ins Erwachsenenalter gegen die neuen Eltern auf. Iris erkennt dagegen Erika und Bill als ihre neuen Eltern an. Im Jahr 2000 erkrankt Bill an Leukämie und verstirbt. Erika findet mit ihren 78 Jahren nur schwer ins Leben zurück. Eines Tages lernt sie den wohlhabenden Witwer Herman Weinberg kennen. Per Zufall stellt sich heraus, der 75-Jährige ist ein Neffe von Jakob

und Johanna Weinberg, somit von den Juden, denen Erika, ihre Tante Linda und ihr Großvater einst zur Flucht aus Nazideutschland verhalfen. Mit Herman findet sie im Herbst des Lebens erneut ihr Glück. Eines Tages erhält sie Post von einem gewissen Ben Michels. Sie lernen einander kennen, und sie lädt ihn zu ihrem 90. Geburtstag in die USA ein. Ben überreicht der Jubilarin ein außergewöhnliches Geschenk: Anhand der Aufzeichnungen, die er einst von Erikas Bruder Kurt erhielt, verfasste er einen Roman mit dem Titel: »Die Jahrtausendfrau«. Hermans Cousin, der erfolgreiche Filmproduzent Steven Weinberg, ist begeistert von der Story, diese einen Teil seiner Familiengeschichte erzählt, und verfilmt sie. Als Zeichen der Rückkehr zu seinen Wurzeln gründet er auf Schloss Hachenburg im Westerwald eine Filmakademie. (Hier spannt sich der Bogen zum ersten Teil meiner Thriller-Reihe. Ein englischsprachiges Exposé steht auf meiner Homepage ebenfalls zur Verfügung)